



## Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	<b>StrBrÖA/009/2025</b>
Gremium:	<b>Ausschuss für Straßen, Brücken und ÖPNV</b>
Sitzungsort:	<b>im Sitzungssaal des Rathauses</b>
Datum:	<b>30.09.2025</b>
Sitzungsdauer:	<b>18:00 Uhr bis 19:09 Uhr</b>

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende (im Folgenden AV genannt) Holger Mundt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder (im Folgenden AM genannt), die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter des Seniorenbeirates der Gemeinde Apen Reinhard Glaffig sowie die anwesenden Zuschauer. Der Vertreter des Behindertenbeirates Uwe Schmidt ist nicht anwesend.

#### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

AV Mundt stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. AM Christian Martens wird von RM Maik Janßen und AM Torsten Cramer von RM Harald Schmidt vertreten.



### **3 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

### **4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

### **5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung**

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vom 13.05.2025 wird einstimmig genehmigt.

### **6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten**

Aus der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vom 13.05.2025 kann wie folgt berichtet werden:

Die Arbeiten an den Haltestellen „Lengenermoor“ in Augustfehn II sind nun abgeschlossen. Die zusätzlichen Fahrradabstellplätze in der Straße „Alte Siedlung“ sind aufgestellt und werden rege genutzt.

-----

Die UWG-Fraktion hat einen Antrag auf Erweiterung von Tempo 30 im Bereich der Haltestelle Schützenstraße gestellt. Sie sind der Ansicht, dass die Schülerzahlen nach Schließung der gymnasialen Zweigstelle gestiegen sind. Ebenfalls sollte noch einmal geprüft werden, ob

eine Bedarfsampel zur Querung der Straße sinnvoll wäre. Die Verwaltung hat diesen Antrag zuständigkeitshalber an die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ammerland weitergeleitet.

-----

Weiterhin hat die UWG-Fraktion zur Schulwegsicherung einen Antrag auf Sperrung der Streichenstraße für den Schwerlastverkehr gestellt. Die Streichenstraße wurde seinerzeit gefördert ausgebaut. Die Verwaltung ist zunächst in Klärung mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV), ob eine Sperrung des Schwerlastverkehrs förderschädlich wäre. Erst danach sollte und kann ein politisches Meinungsbild erfragt werden und in Abstimmung mit dem Landkreis Ammerland eine fachliche Prüfung erfolgen.

-----

In der Bahnhofstraße ist am 22.09.2025 in einem Teilabschnitt (vom Einmündungsbereich des Eisenhüttenplatzes bis zur Einmündung der Poststraße) von der Firma Altergott im Auftrag der Gemeinde Apen eine Radfahrpiktogrammreihe aufgebracht worden. Diese soll für eine erhöhte Verkehrssicherheit für Radfahrer sorgen, in dem sie dem Autofahrer signalisiert, dass dort der Radfahrer vom Gehweg auf die Straße wechseln könnte.

-----

Mit dem Beschluss des Bundesrates zur neuen Verwaltungsvorschrift für die novellierte Straßenverkehrsordnung soll die Anordnung von Tempo 30 an hochfrequentierten Schulwegen erleichtert werden. Der Landkreis Ammerland hat in den vergangenen Monaten Schulwegpläne für die einzelnen Kommunen erstellt und muss die ermittelten Zahlen nun auswerten, um zu bestimmen welche Schulwege hochfrequentiert sind und welche nicht. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Verkehrskommission des Landkreises Ammerland vorgestellt werden. Die Ergebnisse werden daraufhin in einer Sitzung des Fachausschusses mitgeteilt.

AM Scheiwe fragt, ob es Probleme gebe, Piktogramme auf den Straßen eigenhändig auszuführen.

FBL Rosendahl gibt an, dass diese nur mit Anordnung durch den Landkreis Ammerland aufgebracht werden dürfen.

RM Janßen fragt, was aus dem Antrag für eine Bedarfsampel in Höhe der Schützenstraße/Altenkamp geworden sei.

FBL Rosendahl erklärt, dass die Bedarfsampel genehmigungspflichtig sei und eine Verkehrsuntersuchung stattgefunden habe. Diese hat jedoch ergeben, dass das Verkehrsaufkommen die Anordnung einer Bedarfsampel nicht hergibt.

AV Mundt gibt an, dass durch den Landkreis Ammerland ein neues Radverkehrskonzept aufgestellt wurde. Somit werden an einigen Stellen im Kreisgebiet entgegen der bisherigen Auffassung nun doch Bedarfsampeln aufgestellt.

RM Schmidt gibt an, dass der Zebrastreifen in der Bahnhofstraße keine Wirksamkeit habe, aufgrund fehlender Beschilderung.

AV Mundt ergänzt, dass eine beidseitige Beschilderung in beide Fahrrichtungen angebracht sei.

BM Huber nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil.

## 7            **Besprechung der vorangegangenen Bereisung**

Der Sitzung vorangegangen ist eine Bereisung des Ausschusses, die um 15:30 Uhr begann. AV Mundt fasst die Bereisung wie folgt zusammen:

Zuerst wurde die Baustelle Neubau Betriebshof in Hengstforde passiert. Hier wurde der aktuelle Baufortschritt gezeigt. Anschließend fuhr der Bus zum „Kattulweg“ im Wohngebiet Augustfehn-Hengstforde. Dieser wurde von der NLG ausgebaut und auf die Gemeinde Apen übertragen. Dann wurde die Straße „Aantenweg“ besichtigt. Hier erfolgte ebenso eine Übertragung auf die Gemeinde Apen. Ein Teilstück der Straße wurde endausgebaut und auf die Gemeinde Apen übertragen. Es fehlt jedoch noch die Straßenbeleuchtung. Das gleiche Verfahren fand in der Fritz-Bölts-Straße statt. Diese wurde ebenso endausgebaut und übertragen. Dann wurde die Straße „Finkenschlag“ besichtigt. Sie weist viele Schäden auf. Hier hat die Gemeinde Apen bereits einige Löcher ausgebessert. Allerdings wird hier in den nächsten Jahren auch eine Sanierung erforderlich sein. In der Straße „Friedensweg“ wurde ein Straßenbeet entfernt und die Straße ausgebessert. Die Weiterfahrt führt in die Straße „Unterm Esch“. In Absprache mit den Anwohnern habe die Firma van Rüschen ein Teilstück am Ende der Straße angeschottert, um eine bessere Fahrbahnoberfläche zu erhalten. Im Anschluss wurde die Bahnhofstraße angefahren. Hier sind Radfahrpiktogramme für eine erhöhte Verkehrssicherheit für Radfahrer aufgebracht worden. Anschließend wurde die Deichstraße in Tange befahren. Hier erfolgte im Zuge des Deichbaus durch den Leda-Jümme-Verband ein Ausbau der Straße als Deichverteidigungsweg. Aufgrund eines Ausbaufehlers wurde die Straße leicht angefräst, um die Betonoberfläche fachgerecht zu entwässern. Neben dem optischen Mangel soll laut NLWKN jedoch nicht die Funktion und die Nutzungsdauer beeinträchtigt sein. Zuletzt wurde die Straße „Zur Festung“ besichtigt. Dieser Abschnitt gehöre bereits der Gemeinde Apen. Somit wurde die Straße im Zuge der Erschließung einer Hinterbebauung ausgebaut, um auch eine Verbindung zum Wohngebiet „Hornskamp“ herzustellen.

Herr Glaffig vom Seniorenbeirat gibt an, dass es für alle Radfahrer gestattet sei, die Straße zu nutzen. Es sei nur bei markierten Gehwegen verboten, die Straße zu nutzen.

AV Mundt erklärt, dass Gehwege mit blau markierten Schildern für Radfahrer zu nutzen seien. Dort haben Radfahrer eine Benutzungspflicht.

FBL Rosendahl ergänzt, dass es außerorts in der Regel eine Radwegebenutzungspflicht gebe. Hier erhöhe sich die Geschwindigkeit der Fahrzeuge und es sei sicherer für die Radfahrer.

AM Delger gibt an, es sei wichtig, schriftlich festzuhalten, dass die Deichstraße dieselbe Haltbarkeit wie bei einem korrekten Ausbau habe.

FBL Rosendahl erklärt, er werde beim Leda-Jümme-Verband nachfassen. Er erklärt zudem, dass eine Gewährleistungsfrist von ca. 4 Jahren bestehe. Er werde dieses jedoch mit dem Bauherren (Leda-Jümme-Verband) und der Bauleitung (NLWKN) klären. Ansonsten könne keine Übernahme der Straße durch die Gemeinde erfolgen.

## **8           Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Delger, Nordloh in 2027; Aus- bauvariante Vorlage: VO/506/2025**

FBL Rosendahl erklärt, dass im Jahr 2027 die Haltestelle Delger in Nordloh barrierefrei ausgebaut werden solle. Es fand bereits eine Besichtigung mit dem Planungsbüro Prante statt. Vorschlag 1 wäre die südliche Haltestelle mit einer Randhaltestelle (südwestlich) und die nördliche Haltestelle mit einer Busbucht auszubauen. Vorschlag 2 wäre vom Ausbau gleich, die Randhaltestelle befände sich jedoch weiter südöstlich (gegenüber der nördlichen Haltestelle). Variante 3 wäre ein Ausbau mit zwei Randhaltestellen, wobei die südliche Haltestelle südwestlich angeordnet wäre. So könnten die vorhandenen Fahrradbügel weiterhin genutzt werden. Laut dem Zweckverband Verkehrsbund Bremen Niedersachsen (kurz ZVBN) gehe die Tendenz immer mehr zu Randhaltestellen. Die Voraussetzungen wären in Nordloh, aufgrund der Geschwindigkeit von 50 km/h und dem geraden Streckenverlauf, gegeben. Für den Förderantrag müsse vorerst feststehen, welche Variante in Frage komme. Die Kosten würden anschließend ermittelt werden.

AM Scheiwe gibt an, er sehe eine südwestliche Haltebucht auf der Südseite als unproblematisch an. Es müsse mit der Firma Grimm Rücksprache gehalten werden. Eine Haltebucht sei für die Schüler sicherer.

AM Delger ergänzt, er sehe eine Haltebucht wie in Variante 2 auf Höhe der nördlichen Haltestelle. Wenn die Firma Grimm grünes Licht gebe, müsse dennoch ein gewisser Abstand zum Gebäude eingehalten werden.

AM Scheiwe ergänzt, dass die Fahrradbügel am vorhandenen Standort erhalten bleiben sollen, um mehr Platz auf der Fläche der Haltebucht zu behalten. Daher wäre er für eine Haltebucht an der südlichen Haltestelle wie in Variante 1.

Der nachfolgende Beschluss:

**Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Apen beschließt für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Delger in Nordloh die Variante \_\_\_\_\_, sofern der Förderantrag positiv beschieden wird.**

wurde wie folgt geändert:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Apen beschließt für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Delger in Nordloh grundsätzlich die Variante 1, vorbehaltlich der Prüfung einer Haltebucht im südlichen Bereich, sofern der Förderantrag positiv beschieden wird.

### **einstimmig beschlossen**

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Apen beschließt für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Delger in Nordloh grundsätzlich die Variante 1, vorbehaltlich der Prüfung einer Haltebucht im südlichen Bereich, sofern der Förderantrag positiv beschieden wird.

## **9           Sanierung der Straßen in Klauhörn Vorlage: VO/507/2025**

FBL Rosendahl erklärt, dass der Verwaltungsausschuss beschlossen hat, die Sanierung von Teilbereichen der Klauhörner Straße, der Eichenstraße, der Milchstraße und der Straße „Am Mühlenbach“ in Klauhörn weiter voranzutreiben. Im November 2024 wurden die Kosten auf 971.147,10 € geschätzt. Das Ingenieurbüro habe eine Kostenschätzung mit dem Stand 2025 i.H.v. 1.004.657,50 € erstellt. Die Restmittel aus den Sanierungskosten der Bahnhofstraße i.H.v. 167.000,00 € sollen in die Straßenbaumaßnahme in Klauhörn fließen. Eine Sanierung sei im Jahr 2027 vorgesehen.

AM Scheiwe fragt, ob das Ingenieurbüro Hirsch die Kostensteigerung der nächsten 2 Jahre mit einberechnet habe.

FBL Rosendahl gibt an, dass die Preisentwicklung schwer vorherzusagen sei. Daher habe man die Kostensteigerung nicht mit einberechnet.

### **einstimmig beschlossen**

Die Sanierung der Straßen in Klauhörn mit den Mitteln des Straßenbauprogramms aus den Jahren 2025 (Rest), 2026 und 2027 soll weiterverfolgt werden. Die Kostenkontrolle ist fortzuschreiben.

## **10 Widmung einer Gemeindestraße im Wohngebiet Augustfehn-Hengstforde Vorlage: VO/490/2025**

FBL Rosendahl erklärt, dass ein Teilabschnitt von ca. 91 m der Straße „Aantenweg“ von der Einmündung Poggenweg bis zum Wendehammer im Juni 2025 endausgebaut wurde. Am 10.07.2025 erfolgte die Abnahme mit der Niedersächsischen Landesgesellschaft (NLG), der ausführenden Firma Günter Cordes GmbH und der Gemeinde Apen. Der Gemeinderat beschloss am 30.06.2020 die Benennung der Straßen, die Abnahme erfolgte am 10.07.2025 und am 09.09.2025 wurde der Teilabschnitt übertragen.

AM Scheiwe gibt an, er habe keine privaten Entwässerungssysteme für die Oberflächenentwässerung in dem Gebiet gesehen. Die privaten Haushalte müssen beachten, wo sie ihr Oberflächenwasser ableiten.

AM Delger ergänzt, es gäbe öffentliche Gräben, wo Anwohner ihr Wasser hineinleiten können.

FBL Rosendahl erklärt, dass laut dem Entwässerungskonzept das Oberflächenwasser in den Regenwasserkanal eingeleitet werden müsse.

### **einstimmig beschlossen**

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt, den Teilabschnitt der Straße „Aantenweg“ von der Einmündung bis zum Wendehammer gem. § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Widmung ortsüblich bekannt zu machen.

## **11 Widmung eines Teilstücks der Gemeindestraße "Zur Festung" Vorlage: VO/505/2025**

FBL Rosendahl erläutert, dass eine fußläufige Verbindung in der Straße „Zur Festung“ zum Wohngebiet „Hornskamp“ geschaffen wurde. Das Planungsbüro Thalen habe seinerseits vorgeprüft, ob ein Ausbau mit den gegebenen Flächen möglich sei. Dieser Weg befinde sich bereits im Eigentum der Gemeinde Apen. In Richtung „Hornskamp“ wurde ein Teilbereich von ca. 100 m der Straße vom Investor endausgebaut. Am 26.03.2025 erfolgte eine Abnahme. Die Restarbeiten seien nun final abgeschlossen. Es fehle daher nur noch die Widmung der Stichstraße.

### **einstimmig beschlossen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Gemeinde Apen beschließt, den Teilabschnitt der Straße „Zur Festung“ von der Einmündung zwischen Hausnummer 6 und Hausnummer 8 auf einer Länge von 100 m in Richtung „Hornskamp“ gem. § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Widmung ortsüblich bekannt zu machen.

## **12       Anfragen und Mitteilungen**

Es wurden keine Anfragen oder Mitteilungen mitgeteilt.

## **13       Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen von den anwesenden Anwohnern gestellt.

## **14       Schließen der öffentlichen Sitzung**

Der AV Mundt schließt um 18:51 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV.

Beglaubigt:

Der Ausschussvorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

(Dr. Habben)

(Holger Mundt)  
(Lea Beckmann)